



Sachstandsbericht 2023 Projekt „Pfleger vor Ort“

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder am 6. Dezember 2023

Berichterstatterin Frau Cornelia Lemke, Koordinatorin Pflege vor Ort

1. Einführung: Informationen zur Richtlinie und deren Zielsetzung

Die kommunale Förderrichtlinie „Pfleger vor Ort“ als erste Säule des Paktes für Pflege hat zum Ziel, Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf und ihre pflegenden Angehörigen wohnortnah zu unterstützen. Die individuellen Leistungen der Pflegeversicherung sollen mit sozialräumlichen Projekten und Maßnahmen ergänzt werden. Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, durch die Fördermittel des Landes bedarfsgerechte Angebote für Menschen vor Ort zu schaffen. Mit „Pfleger vor Ort“ soll der Baustein für den Aufbau von alters- und pflegefreundlichen Sozialräumen gelegt werden, die sich durch die Zuständigkeit der Gemeinden für die Antragstellung an den Bedingungen und Bedarfen vor Ort orientieren und diese zusammen mit den ortsansässigen Akteuren entwickeln.

2. Ausgangssituation: Versorgungsstrukturen und Menschen mit Pflegebedarf in der Stadt Schwedt/Oder

In der Stadt Schwedt/Oder und ihren Ortsteilen, leben 11.350 Menschen im Alter ab 65 Jahren. Dies sind 33 % der Einwohnerzahl von 34.371, Stand 31.12.2022. Die Gesamtanzahl der pflegebedürftigen Menschen in der Stadt beläuft sich auf 1.419, wobei auf Grund der Beobachtungen zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Zunahme der Pflegebedürftigen zu rechnen ist. Der Anteil der hochaltrigen Menschen wird zukünftig stetig zunehmen und somit auch der Anteil an Pflegebedürftigen ⁽¹⁾. Der hohe Anteil an Pflegegeldempfängern lässt darauf schließen, dass ein Großteil der Pflegebedürftigen privat versorgt wird, also in der eigenen Häuslichkeit und dies überwiegend durch Angehörige. Im Stadtzentrum gibt es zahlreiche Teilhabe- und Beratungsangebote für die Zielgruppe, jedoch fehlen diese in den Stadtteilen Talsand, Waldrand und Kastanienallee sowie in den Ortsteilen zum Zeitpunkt der Ist- und Bedarfsanalyse im August/September 2022.

(1) <https://www.fapiq-brandenburg.de/wp-content/uploads/dossiers/UM/Schwedt-Oder.pdf>

3. Rahmenbedingungen der Maßnahme

Der Stadt Schwedt/Oder steht nach der Förderrichtlinie „Pfleger vor Ort“ vom 17.03.2021 (zuletzt geändert am 23.12.2022), entsprechend der Anlage zur Richtlinie jährlich eine Fördersumme von 173.400,00 € zur Verfügung. Durch die Auflösung des Amtes Oder-Welse und die derzeitige Mitverwaltung der Gemeinde Pinnow ist eine Fördersumme in Höhe von 16.900,00 € hinzugekommen. Diese Fördersumme muss bei Inanspruchnahme

durch 20 % Eigenmittel der Kommune ergänzt werden. Die Fördermittel dürfen über die Kommunen an Dritte weitergeleitet werden. In diesem Fall können die notwendigen Eigenmittel auch vom Antragsteller erbracht werden. 2023 wurden Fördermittel weitergeleitet an die Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Oberhavel-Uckermark (Volkssolidarität) und den Verein für Leibesübungen Vierraden e. V. (VfL Vierraden). Ein weiterer Projektantrag vom DRK Kreisverband Uckermark Ost e. V. (DRK) liegt vor. Das Projekt wird im Januar 2024 an den Start gehen. Die Laufzeit der Förderrichtlinie endet am 31.12.2024. Die Fördermittel können bis Ende 2024 beantragt werden. Mit der Inanspruchnahme von Fördermitteln ist eine Berichtspflicht gegenüber der Stadtverordnetenversammlung verbunden.

4. Begründung der Maßnahme

Die Fördermittel wurden erst einmal genutzt, um den Bedarf in der Stadt Schwedt/Oder zu erfassen. Schnell wurde klar, wie umfangreich und zeitintensiv die Erarbeitung von Ideen und Konzepten zu einer sinnvollen und nachhaltigen Verwendung der Mittel aus der Förderrichtlinie sein wird, zumal es sich hier nicht um einen Themenkomplex handelt, der die Zuständigkeit der Stadt Schwedt/Oder in der Vergangenheit berührte. Im Ergebnis der ersten beiden Workshops 2021 wurde beschlossen, dass eine Koordinatoren Stelle geschaffen werden muss, die ein entsprechendes Netzwerk aufbaut und Maßnahmen und Projekte, die den Intentionen der Förderrichtlinie gerecht werden, ins Leben ruft bzw. begleitet. Die Stelle konnte im August 2022 besetzt werden.

Im nächsten Schritt wurde eine Ist- und Bedarfsanalyse erstellt. Wichtige Eckpunkte daraus sind: Im Stadtzentrum ist die Stadt Schwedt/Oder gut aufgestellt. Es gibt zahlreiche Angebote für die Generation Ü65, um am sozialen Leben teilhaben zu können. Einen erhöhten Bedarf gibt es jedoch in den Stadtteilen Talsand, Waldrand und Kastanienallee. Aus dem Gespräch mit der Leiterin der Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz des DRK, ging hervor, dass es dringend erforderlich ist, mehr Aufklärungsarbeit zum Thema Demenz zu leisten und die Beratungs- und bestenfalls auch Betreuungsmöglichkeiten zu erweitern.

Außerdem war zu diesem Zeitpunkt nicht klar, welche Angebote für die Bewohner in den Ortsteilen existieren und welche Bedarfe und Wünsche es dort gibt.

Die Teilnehmer des ersten Pflegestammtisches wurden im Oktober 2022 über die Ist- und Bedarfsanalyse informiert. Darüber hinaus hat sich die Projektgruppe der Stadt dazu entschlossen, Vereinen und Institutionen, die sich mit eigenen Projekten und Maßnahmen am Projekt „Pflege vor Ort“ in Schwedt beteiligen möchten, die Inanspruchnahme von Fördermitteln zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde Ende 2022 ein Interessenbekundungsverfahren ausgeschrieben. In dem Verfahren wurden alle Interessierten dazu aufgerufen, sich mit ihren Projektideen um Fördermittel zu bewerben.

Die Stadt Schwedt/Oder hat von Oktober 2021 bis Ende Dezember 2022 Fördermittel wie folgt eingesetzt:

Fördersumme	Eigenmittel	Gesamtsumme
22.042,23 €	10.672,72 €	32.714,95 €

Die Fördermittel wurden von Oktober 2021 bis Dezember 2022 verwendet für:

Nr.	Maßnahme/Projekt	Träger	Gesamtausgaben
1.	Auftaktworkshop I & II	Stadt Schwedt/O.	2.202,23 €
2.	Koordinatorin/Verwaltung PvO	Stadt Schwedt/O.	29.633,72 €
3.	Projekt „Stammtisch“	Stadt Schwedt/O.	879,00 €

Die Stadt Schwedt/Oder hat für 2023 Fördermittel wie folgt beantragt:

Fördersumme	Eigen- und Drittmittel	Gesamtsumme
92.552,90 €	23.138,23 €	115.691,13 €

Die Fördermittel werden im Jahr 2023 verwendet für:

Nr.	Maßnahme/Projekt	Träger	Gesamtausgaben
2.	Koordinatorin/Verwaltung PvO incl. Zertifizierung Wohnraumberaterin	Stadt Schwedt/O.	53.706,00 €
3.	Projekt „Stammtisch“	Stadt Schwedt/O.	600,00 €
4.	Projekt „Telefonkette“	Stadt Schwedt/O.	
5.	Projekt „Nachbarschaftshilfe“	Stadt Schwedt/O.	
6.	Projekt „Begegnungsangebot pflegebedürftige Schwedter*innen im sozialen Brennpunkt“	Volkssolidarität	35.368,90 €
7.	Projekt „Gemeinsam Fit“	VfL Vierraden	2.878,00 €
8.	Projekt „AG Ortsteile“	Stadt Schwedt/O.	

5. Maßnahmenbeschreibung und Maßnahmenbewertung

1. Auftaktworkshop I & II

Im I. Workshop, am 17.11.2021, wurden durch die FAPIQ – Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg, der „Pakt für Pflege im Land Brandenburg – Pflege gemeinsam sichern“ sowie die Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ vorgestellt. Teilnehmende waren Vertreter von Vereinen und Verbänden aus den Bereichen Pflege und Beratung zur Pflege. Außerdem war es der Projektgruppe wichtig, die Bürgermeisterin, die Seniorenbeauftragte der Stadtverordnetenversammlung sowie Vertreter der Abteilung Stadtplanung der Stadtverwaltung zu informieren und einzubeziehen.

Die Einladung zum II. Treffen richtet sich an die Ortsvorsteher und Ortsteilmitarbeiter der Stadtverwaltung. Auch hier sollte erst einmal informiert werden, welche Möglichkeiten sich durch die Richtlinie eröffnen, leider ohne nennenswerte Teilnahme.

2. Koordinatorin/Verwaltung PvO

Die Sachgebietsleiterin Wohnungswesen der Stadtverwaltung übernimmt die Beantragung und Abrechnung der Fördermittel beim LASV – Landesamt für Soziales und Versorgung.

Die Koordinatorin in Vollzeit leistet sämtliche Organisationsaufgaben, den Aufbau von Netzwerken, Aufbau, Organisation und Erhalt des Pflegestammtisches, die Begleitung der

Projekte, welche durch Dritte ausgeführt werden (6+7) und Koordination aller eigenen Projekte (3, 4, 5+8). Darüber hinaus ist sie Mitglied im Pflegefacharbeitskreis des Landkreises Uckermark unter der Leitung von Herrn Hendryk Wichmann, 2. Beigeordneter. Sie nimmt an Austauschtreffen von „Pflege vor Ort“ des Landkreises in Zusammenarbeit mit der FAPIQ teil. Zudem besucht sie zahlreiche Fachtagungen, ist in Arbeitsgruppen zum Thema Wohnberatung aktiv und hat im November die Zertifizierung zur Wohnberaterin für Ältere und Menschen mit Teilhabeinschränkungen erfolgreich abgeschlossen.

3. Projekt Pflegestammtisch

Eine sehr hohe Priorität hatte die Initiierung eines Pflegestammtischs in der Stadt Schwedt/Oder. Dieser Stammtisch dient der Vernetzung, dem Austausch und der Förderung von Zusammenarbeit aktiver Personen, Vereine und weiterer Institutionen, deren Profil, Arbeit und Wirkungskreis auf die Zielgruppe der Förderrichtlinie ausgerichtet ist. Aus den Gesprächen an jedem Stammtisch entwickelten sich neue Ideen, welche zum Teil schon gut umgesetzt werden konnten. Der Stammtisch findet mindestens 2x jährlich statt und wird von der Koordinatorin „Pflege vor Ort“ organisiert, geplant und durchgeführt. In der Regel können zu jedem Pflegestammtisch etwa 20 Teilnehmer begrüßt werden.

4. Projekt „Telefonkette“

Die Idee stammt aus der engen Zusammenarbeit mit der FAPIQ – Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg und wurde im Ergebnis des 2. Pflegestammtisches aufgegriffen. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, Menschen miteinander zu verbinden, welche wenig oder nur eingeschränkt ihre Häuslichkeit verlassen können. So ist es möglich, weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und im regelmäßigen Austausch mit anderen die sozialen Kontakte zu erhalten. Gegenwärtig gibt es eine feste Gruppe mit 5 Teilnehmerinnen. Die Projektbetreuung erfolgt durch die Koordinatorin „Pflege vor Ort“.

5. Projekt „Nachbarschaftshilfe“

Auch diese Idee entstand während eines Pflegestammtisches im Austausch mit der FAPIQ. Wir haben uns hier jedoch für eine sehr niedrigschwellige Variante entschieden. Es soll erreicht werden, dass sich Nachbarn wieder gegenseitig für kleinere Unterstützungen zusammenfinden, so wie es „früher“ in Nachbarschaftsgemeinschaften üblich gewesen ist. Natürlich kann sich die Nachbarschaft auch über das komplette Stadtgebiet oder einen Ortsteil erstrecken. Die „Nachbarschaftshilfe“ findet momentan weniger Interesse. Wir werden weiter in das Thema Öffentlichkeitsarbeit investieren.

Die Projekte 4 und 5 wurden in einer Informationsveranstaltung Vertretern der großen Seniorenvereine der Stadt Schwedt/Oder vorgestellt. Alle haben ihre Unterstützung bei der Information der Vereinsmitglieder angeboten. Darüber hinaus gab es Artikel in den Mieterzeitschriften. Die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, die anlässlich von Jubiläen die Glückwünsche der Bürgermeisterin überbringt, verteilt unverbindlich unsere Flyer. Auch im Stadtjournal und auf der eigene Internetseite <https://www.schwedt.eu/de/pvo>, wird auf diese Hilfsangebote aufmerksam gemacht. Es gibt Bereitschaftsanzeigen zu helfen, aber noch keine Hilfenachfrage im Projekt „Nachbarschaftshilfe“.

6. Projekt „Begegnungsangebot pflegebedürftige Schwedter*innen im sozialen Brennpunkt“

Dieses Projekt wurde von der Volkssolidarität entwickelt. Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens wurden Fördermittel beantragt und bewilligt. Geplant wurde ein Begegnungsangebot im Stadtteil Waldrand. Hierzu wurde eine 2-Raum Wohnung angemietet, welche sich zu ebener Erde, barrierefrei, befindet. Im Mai dieses Jahres konnte die Begegnungsstätte eröffnet werden. Ziel ist es, in der Begegnungsstätte Beratung zum Thema Pflege, Entlastung und Vorsorge wohnortnah und niedrigschwellig anzubieten, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und für pflegende Angehörige einen Ort des Austausches und des Ausruhens zu schaffen. Es finden verschiedene Aktivitäten in der Begegnungsstätte statt. Dazu gehören Spielenachmittage, gemeinsames Kochen und Essen, aber auch Informationsveranstaltungen von Apotheken, der Polizei oder eines Sanitätshauses. Wünschenswert ist, dass noch mehr Menschen aus der Nachbarschaft den Weg in die Räumlichkeiten finden. Um das weitere Umfeld zu erreichen, müssen die Angebote jedoch verfeinert und gesteigert werden. Darüber hinaus ist die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Im Jahr 2024 wird die Volkssolidarität weiterhin Fördermittel erhalten.

7. Projekt „Gemeinsam Fit“

Dieses Projekt wurde vom VfL Vierraden entwickelt, das Konzept eingereicht und ebenfalls mit Fördermitteln unterstützt. Ziel dieses Projektes ist es, im OT Vierraden wieder eine Senioren Sportgruppe zu aktivieren, welche sich auf Grund der Corona Pandemie aufgelöst hatte. Hier treffen sich hochaltrige Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Sie werden dazu ermutigt, sich mit anderen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und durch Sport und Bewegung gemeinsam fit zu bleiben. Aktivitäten finden nach Absprachen statt. Im Vordergrund stehen aber immer die Bewegung sowie alles, was der Gemeinschaft dient und der Vereinsamung entgegenwirkt. Im 14-tägigen Rhythmus treffen sich 24 Teilnehmerinnen zu verschiedenen Veranstaltungen. Dazu gehören Gesellschaftsspiele, Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsübungen, basteln im Jahresverlauf, singen sowie der Austausch über Traditionen, Bräuche, das Essen früher und heute oder es wird gebacken – im Dezember geht's ans Plätzchen backen. Für 2024 sind verschiedene Angebote mit externen Partnern und Unterstützern wie der Polizei, dem Wassersportzentrum in Schwedt/Oder oder dem Sanitätshaus Reha.Tech geplant. Auch für das Jahr 2024 ist die Unterstützung mit Fördermitteln beabsichtigt.

8. Projekt „AG Ortsteile“

Anfang 2023 gründete sich die AG Ortsteile, die aus 7 Mitgliedern besteht und sich ebenfalls im Ergebnis eines Pflegestammtischs entwickelte. Die Mitglieder der AG hatten es sich zum Ziel gesetzt, die Bewohnerinnen und Bewohner direkt in den Ortsteilen zu erreichen. Im Juni und Juli wurden Bedarfe und Wünsche zu 8 verschiedenen Themen in einer Fragebogenaktion erfasst. Auch wenn wir uns hier eine noch größere Beteiligung gewünscht hätten, gab die Auswertung der Rückläufe wertvolle Hinweise zu den Bedarfen.

In einem nächsten Schritt wurden die Themen für eine Veranstaltungsreihe entwickelt und Referenten gefunden.

Im Oktober und November 2023 fanden insgesamt 31 Informationsveranstaltungen in 7 Ortsteilen statt. Dieses Projekt läuft, für die Zeit die zugrunde gelegt werden kann, gut.

Die Informationsveranstaltungen in den Ortsteilen wurden mäßig gut besucht, werden von den Teilnehmenden jedoch sehr geschätzt und eine Fortführung gewünscht. Die Rückmeldung war Anlass und Ansporn eine weitere Veranstaltungsreihe für das Jahr 2024 vorzubereiten.

Mehr Interesse und Unterstützung hätten wir uns von den Ortsvorstehern und Ortsbeiratsmitgliedern gewünscht.

6. Ausblick

- Erhalt der Koordinatorenstelle, auch über 2024 hinaus.
- Die Koordinatorin hat im November 2023 ihre Zertifizierung zur Wohnberaterin abgeschlossen, darauf soll in 2024 aufgebaut werden und die Wohnberatung als eigenständige Anlaufstelle ins Leben gerufen werden. Denn wie auch hier dem Pflegedossier 2021 entnommen werden kann, ist enormer Handlungsbedarf gegeben. Siehe Punkt 3.4 - Inanspruchnahme von das Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen in der Stadt Schwedt/Oder <https://www.fapiq-brandenburg.de/wp-content/uploads/dossiers/UM/Schwedt-Oder.pdf>
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit in allen Projekten
- Fortsetzung der Beratung und Abstimmung mit allen Akteuren in Form der Pflegestammtische

7. Berichterstattung

Neben der Berichterstattung an die Stadtverordneten wird dieser Bericht, in gekürzter Fassung mit dem Hinweis auf unsere Webseite „Pflege vor Ort“, im Schwedter Amtsblatt erscheinen. Der gesamte Bericht wird auf der Internetseite der Stadt Schwedt/Oder, unter „Pflege vor Ort“ veröffentlicht. <https://www.schwedt.eu/de/pvo>

Silvio Moritz
Beigeordneter